

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 2/2022 (März/April/Mai)

Die 104. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten März/April/Mai hin. Im Jahr 2022 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf das Jahr 1972, dem Jahr der Unterzeichnung des Grundlagenvertrages zwischen der Bundesrepublik und der DDR, sowie auf die Ereignisse von 1992, dem zweiten Jahr der Deutschen nach der Vereinigung.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. März 2022.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Tilman Günther | Fon: 030 31 98 95 225 | E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 100 Jahren

03.04.1922	Sowjetrussland: Josef Stalin wird zum Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei gewählt.
16.04.1922	Das Deutsche Reich und die Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik schließen den Vertrag von Rapallo, der die Beziehungen zwischen den ehemaligen Kriegsgegnern normalisieren soll.

Vor 85 Jahren

11.04.1937	In Paris enden die Verhandlungen zur Bildung einer antifaschistischen Volksfront zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) und der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) ergebnislos.
26.04.1937	Spanien: Luftwaffeneinheiten der deutschen „Legion Condor“ bombardieren im spanischen Bürgerkrieg völkerrechtswidrig die Stadt Guernica.

Vor 75 Jahren

13.03.1947	Manfred Klein, CDU-Vertreter im Zentralrat der FDJ, und weitere Mitglieder der Jungen Union werden wegen angeblicher Spionage verhaftet und im Dezember 1948 zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.
21.03.1947	Die Provinz Sachsen-Anhalt und die Mark Brandenburg werden zu Ländern umbenannt.

Vor 70 Jahren

10.03.1952	Stalin bietet den Westmächten in der sog. „Stalin-Note“ Verhandlungen über die Wiedervereinigung und Neutralisierung Deutschlands an.
10.04.1952	Vier Todesurteile gegen junge Mitglieder der Werderaner Widerstandsgruppe in Moskau vollstreckt.
16.05.1952	Die DDR-Grenzpolizei wird mit der offiziellen Bezeichnung Deutsche Grenzpolizei zeitweise dem MfS unterstellt.
22.05.1952	Schriftstellerverband der DDR gegründet; Bekenntnis zum „sozialistischen Realismus“.
25.05.1952	Schauprozess vor dem Obersten Gericht der DDR gegen sieben Angeklagte wegen angeblicher „Spionage“ und „Diversion“; Todesstrafe gegen Johann Burianek.
26.05.1952	DDR-Ministerrat beschließt Abriegelung der innerdeutschen Grenze und errichtet Sperrzone, die für Flüchtlinge zum Todesstreifen wird.
27.05.1952	Beginn des IV. Parlaments der FDJ in Leipzig mit Anerkennung der führenden Rolle der SED, Bekenntnis zu Lehren von Marx, Engels, Lenin, Stalin, Übernahme des Prinzips des „Demokratischen Zentralismus“.
27.05.1952	Die DDR kappt alle Telefonverbindungen nach West-Berlin. Erst im Januar 1971 werden wieder direkte Leitungen nach West-Berlin geschaltet.
28.05.1952	Günther Beggerow, der eine Widerstandsgruppe von West-Berlin aus leitete und Kontakte zur Werderaner Gruppe hatte, wird in Moskau erschossen.

Vor 65 Jahren

12.03.1957	Sowjetunion und DDR vereinbaren ein Abkommen über die zeitweilige Stationierung der „Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland“ (GSSD).
27.04.1957- 28.04.1957	Gründung des Deutschen Turn- und Sportbundes (DTSB) als Massenorganisation in der DDR.

Vor 60 Jahren

10.05.1962	Venezuela: Kommunistische Partei verboten – Aufstandsversuch von Kommunisten und kubanischen Castro-Anhängern für Regimewechsel zum Kommunismus zuvor gescheitert.
23.05.1962	Während der Flucht eines 14-jährigen Schülers wird bei einem Feuergefecht zwischen West-Berliner Polizisten und DDR-Grenzsoldaten der DDR-Soldat Peter Göring getötet. In der DDR wird er in der Folge zum Helden stilisiert.

Vor 55 Jahren

17.04.1967- 22.04.1967	Auf dem VII. Parteitag der SED wird die „sozialistische Menschengemeinschaft“ proklamiert, der Konföderationsgedanke zurückgenommen und vom NÖSPL zum „ökonomischen System des Sozialismus“ übergegangen.
17.05.1967	Die Bundesregierung teilt mit, von nun an alle an sie gerichteten Schreiben von Mitgliedern der Regierung der DDR anzunehmen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden offizielle Schreiben nicht entgegengenommen.

Vor 50 Jahren

09.03.1972	Zum ersten und bis 1989 einzigen Mal gibt es Gegenstimmen in der DDR-Volkskammer: Bei der Abstimmung über das Gesetz zum Schwangerschaftsabbruch stimmen 14 Abgeordnete mit „nein“ und acht enthalten sich.
24.03.1972	Die DDR wird von westdeutschen Briefmarkenbörsen ausgeschlossen, da die Bundesrepublik als einziges Land der Welt keine DDR-Marken direkt beziehen kann.
02.04.1972	Zwischen der DDR und Rumänien beginnt der visafreie Reiseverkehr.
07.04.1972	Paraphierung eines deutsch-sowjetischen Handelsabkommens, das erstmals West-Berlin entsprechend dem Berlin-Abkommen von 1971 in seinen Geltungsbereich einbezieht.
19.04.1972	In Bonn tagt zum ersten Mal die deutsch-sowjetische Kommission für wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit.
24.04.1972	Tschechoslowakei: Der Vorsitzende des Journalistenverbandes Valenta vermeldet in Prag die Entlassung von 1.212 Journalisten wegen „antisozialistischen Verhaltens“ seit 1968.
27.04.1972	Das konstruktive Misstrauensvotum der CDU/CSU gegen Bundeskanzler Willy Brandt scheidet knapp.
03.05.1972	Nach der Novellierung des Häftlingshilfegesetzes kündigt das Bundesinnenministerium Nachzahlungen an ehemalige politische Häftlinge der DDR und Ostblockstaaten in Höhe von bis zu 8.500 DM an.
05.05.1972	Die Bundesregierung billigt den Verkehrsvertrag mit der DDR.
14.05.1972	Sowjetunion: Aus Protest gegen die Unterdrückung des Katholizismus in Litauen verbrennt sich ein katholischer Arbeiter selbst. Bei der Beisetzung am 18. Mai kommt es zu antisowjetischen Unruhen, die blutig niedergeschlagen werden.
17.05.1972	Der Deutsche Bundestag beschließt die Ratifizierung der Ostverträge mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltung der CDU/CSU-Fraktion mit einfacher Mehrheit.
19.05.1972	Auch der Deutsche Bundesrat stimmt den Ostverträgen zu. Damit ist die Ratifizierung endgültig abgeschlossen.
22.05.1972	Richard M. Nixon besucht als erster US-Präsident die Sowjetunion.
26.05.1972	In Ost-Berlin unterzeichnen Egon Bahr und Michael Kohl (DDR) den Verkehrsvertrag, der erhebliche Erleichterungen für den Reiseverkehr zwischen beiden deutschen Staaten beinhaltet.
26.05.1972	Richard M. Nixon und Leonid Breschnew unterzeichnen in Moskau das SALT-Abkommen zur Begrenzung von strategischen Offensivwaffen.

Vor 45 Jahren

03.03.1977	Sowjetische Künstler bilden eine Dissidentengruppe, die Verstöße gegen KSZE-Beschlüsse im Kulturbereich ermittelt. Sprecher der Gruppe ist der Maler Jossif Kiblizki.
13.03.1977	Tschechoslowakei: Jan Patočka, tschechischer Philosoph und einer der ersten drei Sprecher der Charta 77, stirbt nach mehreren Verhören durch die Staatssicherheit in Prag.
01.04.1977	Kambodscha: Vor dem Hintergrund des von der Kommunistischen Partei propagierten Hasses gegen Vietnam wird die Verhaftung aller in Kambodscha lebenden Vietnamesen angeordnet.
07.04.1977	Das zweite Strafrechtsänderungsgesetz der DDR sieht u.a. für schwere Fälle der Fluchthilfe lebenslängliche Freiheitsstrafe vor.
13.04.1977	Der Schriftsteller Reiner Kunze verlässt nach seinem Ausschluss aus dem Schriftstellerverband und Repressionen gegen seine Familie die DDR.
19.04.1977	Der Schauspieler Manfred Krug beantragt nach Repressalien in Folge seines Protests gegen die Biermann-Ausbürgerung die Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland. Am 20. Juni verlässt er die DDR.

Vor 40 Jahren

16.03.1982	Der saarländische SPD-Vorsitzende Oskar Lafontaine wird erstmals von Erich Honecker empfangen.
17.03.1982	Dem Korrespondenten der Süddeutschen Zeitung Helmut Lölhöffel wird wegen des Aufklebers „Frieden schaffen ohne Waffen“ an seinem Pkw die Einreise in die DDR verweigert.
18.03.1982	Am Jahrestag der Märzrevolution von 1848 findet in Ost-Berlin das erste offizielle Treffen von Abgeordneten des Bundestages mit Vertretern der Volkskammer der DDR statt.
22.03.1982	Aufnäher der unabhängigen Friedensbewegung „Schwerter zu Pflugscharen“ in der DDR verboten.
08.04.1982	In zwei thüringischen Zeitungen erscheinen kurz vor dem Todestag von Matthias Domaschk Annoncen, die auf seinen gewaltsamen Tod in der MfS-Haftanstalt in Gera am 12. April 1981 hinweisen.
09.04.1982	Robert Havemann stirbt in Grünheide bei Berlin.

Vor 35 Jahren

09.04.1987	Absage an Glasnost und Perestroika: DDR-Chefideologe Kurt Hager spricht im Magazin „Stern“ davon, dass in der DDR kein „Tapetenwechsel“ nötig sei, nur weil der Nachbar seine Räume neu gestaltet.
28.05.1987	Der 18-jährige westdeutsche Sportflieger Mathias Rust landet mit einer Cessna nahe dem Roten Platz in Moskau.

Vor 30 Jahren

01.03.1992	Referendum in Bosnien-Herzegowina: 99,7 Prozent sprechen sich für die Unabhängigkeit von Jugoslawien aus; die serbische Bevölkerung, ein Drittel des Teilstaats, boykottiert die Abstimmung.
03.03.1992	Jugoslawien: Präsident Izetbegović verkündet die Unabhängigkeit der ehemaligen Teilrepublik Bosnien-Herzegowina. Bereits am Vortag waren blutige Unruhen zwischen den Nationalitäten ausgebrochen.
09.03.1992	Wissenschaftler der Freien Universität Berlin geben ihren Zusammenschluss zum Forschungsverbund „SED-Staat“ bekannt und stellen erste Projekte vor, die die zentrale Rolle der Partei im politischen und gesellschaftlichen System der DDR untersuchen.
10.03.1992	Georgien: Nach dem Sturz von Präsident Gamsachurdia im Januar wird der frühere sowjetische Außenminister Schewardnadse vom georgischen Militärrat an die Spitze des neugebildeten Staatsrats berufen.
11.03.1992	Werftenkrise in Mecklenburg-Vorpommern: Mit einer Stimme Mehrheit votiert der Landtag für einen getrennten Verkauf der Standorte und gegen die Verbundlösung, die die Werftarbeiter gefordert hatten.
12.03.1992	Der Deutsche Bundestag beschließt die Einsetzung der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“. Sie nimmt am 20. Mai 1992 die Arbeit auf.
17.03.1992	Treuhand-Verwaltungsrat beschließt Verkauf der Werften in Rostock und Wismar an die Bremer Vulkan AG und den norwegischen Konzern Kvaerner. Die bislang teuerste Privatisierung kostet drei Milliarden D-Mark an Subventionen.
18.03.1992	Südafrika: In einem Referendum spricht sich die weiße Bevölkerung mit einer Mehrheit von 69 Prozent für eine Fortsetzung der Reformpolitik von Präsident de Klerk und damit für die endgültige Abschaffung der Apartheid aus.
20.03.1992	Im Prozess um die Verschiebung von 107 Millionen DM aus dem PDS-Vermögen ins Ausland werden nach 41 Verhandlungstagen drei ehemalige Funktionäre der Partei wegen Untreue zu Bewährungsstrafen verurteilt.
23.03.1992	Albanien: Nach der Bekanntgabe des Erdrutschsieges der demokratischen Opposition bei den Parlamentswahlen am Vortag feiern zehntausende Menschen in Tirana.
29.03.1992	Lech Wałęsa besucht als erstes polnisches Staatsoberhaupt die Bundesrepublik.
31.03.1992	Russische Föderation: In Moskau unterzeichnen zunächst siebzehn von 20 nicht-russischen autonomen Republiken und Regionen den Föderationsvertrag mit der russischen Regierung. Tatarstan, Baschkirien und Inguschetien lehnen dies ab.

01.04.1992	Nach über 30 Jahren Unterbrechung durch den Mauerbau fährt wieder der erste durchgehende S-Bahn-Zug der Linie S3 von Potsdam über die Berliner Bahnhöfe Wannsee, Zoo und Ostkreuz nach Erkner.
03.04.1992	Polen verhängt kurzfristig eine Einreisesperre für Autos der Typen Trabant und Wartburg. Begründung: Die deutschen Fahrzeughalter würden die Autos einfach stehen lassen, um den Verschrotungskosten zu entgehen.
05.04.1992	Bei den beiden einzigen Landtagswahlen des Jahres 1992 kommt es zu einem Rechtsruck: In Baden-Württemberg ziehen die rechtsradikalen Republikaner mit 10,9 Prozent ins Parlament ein, in Schleswig-Holstein die DVU mit 6,3 Prozent.
06.04.1992	Albanien: Das Parlament wählt den Schriftsteller Pjetër Arbnori zu seinem Präsidenten, der unter dem kommunistischen Regime 28 Jahre in politischer Haft verbrachte.
17.04.1992	Der russische Volksdeputiertenkongress einigt sich nach heftiger Debatte auf zwei Namen für das Land: „Russische Föderation“ und „Russland“.
25.04.1992	Afghanischer Bürgerkrieg: Nach dem Sturz der einst von der Sowjetunion gestützten Regierung von Präsident Nadschibullāh beginnen die Kämpfe rivalisierender Mudschahedin-Fraktionen um die Hauptstadt Kabul.
03.05.1992	Die Bundesdelegiertenkonferenz von Bündnis 90 bekennt sich in Berlin nach kontroverser Debatte zur Zusammenarbeit mit den westdeutschen Grünen. Bis 1993 soll eine gemeinsame politische Vereinigung gegründet werden.
05.05.1992	Die Bundespost entscheidet über die neuen Postleitzahlen, die ab dem 1. Juli 1993 gelten sollen; Sachsen und Sachsen-Anhalt bekommen als erste Ziffer die Null. Aktuell gibt es in Deutschland 800 Orte mit identischen Kennungen.
14.05.1992	Ein Verzichtsvertrag der PDS auf ihr gesamtes Auslandsvermögen wird in Berlin unterzeichnet. Mit der Unterschrift vollzieht sie den 1990 gefassten Beschluss, auf die Auslandsgelder der SED zu verzichten.
15.05.1992	Berliner Staatsanwaltschaft erhebt Anklage gegen Erich Honecker und andere wegen der Toten an der innerdeutschen Grenze.
18.05.1992	Russland lenkt im Streit mit der Ukraine um die Halbinsel Krim überraschend ein. Parlamentspräsident Chasbulatow verkündet, sein Land erhebe keinerlei Gebietsansprüche gegenüber „dem ukrainischen Brudervolk“.
19.05.1992	Die traditionsreichen DEFA-Studios in Potsdam-Babelsberg werden von der Treuhandanstalt an den französischen Mischkonzern CGE verkauft. Zusammen mit der Bertelsmann-Tochter Ufa soll rund eine Milliarde DM investiert werden.
20.05.1992	Die vom Deutschen Bundestag am 12. März eingesetzte Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ nimmt unter dem Vorsitz von Rainer Eppelmann ihre Arbeit auf.
23.05.1992	Mehr als 5.000 Menschen nehmen in Magdeburg an einem Trauermarsch für den am 9. Mai bei einem Überfall auf eine Gaststätte von Skinheads getöteten 23-jährigen Torsten Lamprecht teil.
26.05.1992	Die Verfassung des Freistaates Sachsen wird vom Landtag mit einer Mehrheit von 132 gegen 15 Stimmen bei vier Enthaltungen beschlossen. Sie wird am Folgetag als erste Verfassung der neuen Bundesländer ausgefertigt.
29.05.1992	Das polnische Parlament beschließt die Veröffentlichung der Namen von Politikern und hohen Beamten, die Mitarbeiter des früheren Staatssicherheitsdienstes SB waren.